

# Einladung zur Jahreskonferenz 2016



60 Jahre ÖKSA

## **PERSPEKTIVEN** IN DER EUROPÄISCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN SOZIALPOLITIK

Dienstag, 15. November 2016  
Österreichische Nationalbibliothek  
1010 Wien, Josefsplatz 1

## Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Österreichische Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA) wurde im Jahr 1956 als überparteilicher, bundesweiter Verein gegründet und ist bis heute eine offene Dialog- und Koordinationsplattform zentraler staatlicher und nichtstaatlicher Akteure österreichischer Sozialpolitik.

Diese einzigartige Zusammensetzung von RepräsentantInnen des Bundes, der Länder, des Städte- und Gemeindebundes sowie verschiedener nicht der Regierung unterstellter Organisationen (NGOs) sichert die Einbringung eines breiten Meinungs- und Erfahrungsspektrums, wodurch relevante Themen der Sozial- und Gesellschaftspolitik aufgegriffen und transparenter gemacht werden können.

# PERSPEKTIVEN IN DER EUROPÄISCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN SOZIALPOLITIK

## Programm

- 8:30 Uhr**      **Registrierung und Einlass**  
**Musikalische Umrahmung** *ALL STARS INCLUSIVE* Integrative Band des Instituts für Musikpädagogik, Universität Wien
- 9:00**            **Eröffnung**  
*Alois Stöger, Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz*  
**Begrüßung**  
*Gabriele Mörk, im Auftrag von Sonja Wehsely, amtsführende Stadträtin für Gesundheit und Soziales, Wien*  
*Michael Chalupka, Präsident des ÖKSA*
- 9:30**            **Auftrag an Europa: Eine weltweite Hilfsorganisation zeigt auf**  
*Elhadj As Sy, Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, Schweiz*
- 10:00**          **Perspektiven für die europäischen Wohlfahrtsmodelle**  
*Christoph Badelt, Wirtschaftsuniversität Wien, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung*
- 10:30**          **Kaffeepause**
- 11:00**          **Flüchtlingsaufnahme: Herausforderung für ein soziales Europa**  
*Georg Fischer, Beschäftigung, Soziales und Integration – Europäische Kommission*
- 11:30**          **Beiträge der österreichischen Sozialwirtschaft zur sozialen Sicherheit**  
*Karin Heitzmann, Wirtschaftsuniversität Wien*
- 12:00**          **Mittagspause**

Pflege, Behinderung und Absicherung gegen Armut sind die derzeitigen Schwerpunktthemen des ÖKSA und spiegeln sich im Tagungsprogramm wider. ExpertInnen aus dem In- und Ausland laden dazu ein, im gemeinsamen Gespräch den gegenwärtigen Zustand zu überprüfen und Visionen für die Zukunft zu entwickeln.

ÖKSA-Tagungen leben vom Dialog zwischen VertreterInnen von Politik, Wissenschaft und Praxis, denn nichts ist in der Informationsvermittlung so wichtig wie die Kommunikation zwischen den Menschen.

In diesem Sinne wünschen wir allen TagungsteilnehmerInnen eine erkenntnisreiche und spannende Veranstaltung.

## RÜCKSCHAU – ANALYSE – AUSBLICK

**13:00 Uhr**      **ÖKSA – eine filmische Chronik der letzten 10 Jahre (13 Minuten)**  
*Herbert und Inge Link*

### **Alternde Gesellschaft**

*Franz Kolland, Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität Wien*

### **Inklusion**

*Verena Bentele, Behindertenbeauftragte der deutschen Bundesregierung*

### **Armutsvermeidung**

*Sabine Knickrehm, Bundessozialgericht Kassel*

**15:15**      **Berichte der BeobachterInnen: Die österreichische Diskussion aus deutscher und Schweizer Perspektive**

*Michael Löher, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge*

*Walter Schmid, Hochschule Luzern für Soziale Arbeit*

**15:45**      **Schlussworte des Präsidenten**

**16:00**      **Ende**

**Moderation:** *Michael Chalupka und Hemma Rüggen*

**Buffet:** *Lebenshilfe Niederösterreich, Chance Plus und Werkstätte Baden*

---

**Für die inhaltliche Konzeption verantwortlich:** *GS Mag. Albert Brandstätter, MMag. Katleen Luger (Lebenshilfe Österreich), Pfr. Mag. Michael Chalupka (Diakonie Österreich), Dr. Christine Ecker (Arbeiter-Samariter-Bund), Mag. Marina Einböck (Volkshilfe Österreich), Renate Gabler-Mostler, WHR Dr. Otto Huber (Amt d. NÖ Landesregierung), Lisa Hammer, Mag. Emanuela Hanes (Österreichischer Städtebund), Mag. Albert Hinterleitner (Amt d. OÖ Landesregierung), GF Irene Köhler (ÖKSA), GF Mag. Walter Marschitz (Hilfswerk Österreich), Christian Neumayer (Fonds Soziales Wien), Mag. Michael Opriesnig, Mag. Monika Wild (Österreichisches Rotes Kreuz), Dr. Max Rubisch, Mag. Anna Riebenbauer (BMASK), GF Dr. Walter Schaffraneck (Jugend am Werk), GS MMag. Bernd Wachter, Mag. Judit Marte-Huainigg (Caritaszentrale Österreich)*

## Verbindliche Anmeldung

Name(n): .....

Organisation: .....

Adresse: .....

E-Mail/Telefon/Fax: .....

- Ich bin:  RollstuhlfahrerIn  hörbehindert  
 sehbehindert  gehörlos  
 Ich komme mit persönlicher Assistenz  
 Sonstige Erfordernisse.....  
 Ich nehme teil an der Führung durch den Prunksaal  
der Österreichischen Nationalbibliothek

Bitte melden Sie sich schriftlich per Post, per Fax oder E-Mail bis spätestens 31. Oktober 2016 im ÖKSA-Sekretariat an. Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung verhindert sein, an der Veranstaltung teilzunehmen, bitten wir Sie aus organisatorischen Gründen ebenfalls um diesbezügliche Mitteilung.



Österreichisches Komitee  
für Soziale Arbeit

Geigergasse 5–9/3. Stock  
1050 Wien

Tel.: 01/548 29 22

Fax: 01/545 01 33

E-Mail: [office@oeksa.at](mailto:office@oeksa.at)

[www.oeksa.at](http://www.oeksa.at)

## Organisatorische Hinweise

**Tagungsort:** Österreichische Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, 1010 Wien  
*Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei zugänglich.*

- Anreise:** Öffentliche Verkehrsmittel
- Straßenbahnen 1, 2, 71, D – Haltestelle Kämtner Ring Oper
  - U-Bahn U1, U2, U4 – Haltestelle Karlsplatz (Ausgang Oper)
  - U-Bahn U3 – Haltestelle Herrngasse (Ausgang Herrngasse)

PKW  
Parkgaragen (gegen Gebühr) sind vorhanden.



**Tagungsbeitrag** inkl. Verpflegung und Dokumentation:  
für ÖKSA-Mitglieder: € 55,- / für Nicht-Mitglieder: € 90,- / für StudentInnen: € 25,-

Führung durch den Prunksaal: ermäßigte Gebühr: € 7,00 (während der Mittagspause möglich)

Der Tagungsbeitrag ist bis 31. Oktober 2016 vor Ort bar zu bezahlen oder auf folgendes Konto zu überweisen: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien-AG, IBAN AT98 3200 0000 0747 7698, BIC RLNWATWW.

Über **Nächtigungsmöglichkeiten** gibt das ÖKSA-Sekretariat gerne Auskunft.